

Luzerner Zeitung

6. April 2018, 21:00

So sehen die neuen Tschuttibildli aus



So sieht das neue Tschuttiheftli aus. (PD)

FUSSBALL-WM · Für die neue Auflage des legendären Sammleralbums «Tschuttiheftli» haben die Herausgeber kräftig aufgetragen. An einer eigens veranstalteten Vernissage im Luzerner Neubad haben sie das wahrscheinlich grösste Tschuttibildli der Welt präsentiert.

104 auf 67 Meter: Das sind die Masse des Fussballfelds im Stadion Schlottermilch in Sursee. Und exakt so gross ist die überdimensionale Darstellung des Sammelbilds von Haris Seferovic, Stürmer der Schweizerischen Fussballnationalmannschaft, dem «Mann aus Sursee». Entstanden ist das riesengrosse Kunstwerk auf grünem Rasen in mühevoller Arbeit – und fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ([wir berichteten](#)).

Für die Gestaltung der Spielerporträts der Schweizer Nati für das Sammelalbum 2018 hat sich Stevie Fiedler vom «Tschuttiplatz» inspirieren lassen: Er zeichnete die Spieler mit weissen Linien auf Fussballfelder – so als hätte sich ein Platzwart mit Markierungsfarbe künstlerisch auf dem Spielfeld ausgetobt. Im März hat der Basler Grafiker seine Idee für das Tschuttiheftli dann auch noch im Grossformat auf einem echten Fussballfeld verwirklicht: Er hat den Schweizer Nati-Stürmer Haris Seferovic mit viel weisser Markierungsfarbe auf den Rasen des Stadions des FC Sursee gezeichnet – dort also, wo Seferovics Karriere ihren Anfang nahm.

Herausgekommen ist dabei das «ziemlich sicher grösste Tschuttibildli der Welt», wie die Verantwortlichen am Freitagabend mitteilten.

Nebst dem Seferovic-Bildnis haben die Tschuttiheftli-Herausgeber anlässlich der Vernissage im Luzerner Neubad auch das neue Sammelalbum mit den dazugehörigen Sammelbildern vorgestellt.

«Beitrag zur Fussballkultur»

520 Sticker sind es dieses Jahr, gestaltet von Künstlern aus der ganzen Welt (siehe Box). Auf der Liste finden sich nebst Illustratoren und Zeichner aus der Schweiz und ihren Nachbarländern auch solche aus Russland, Kolumbien, dem Iran oder den USA.

Ausgewählt wurden sie von einer Wettbewerbsjury, der unter anderem «Pussy Riot»-Frontfrau Nadeschda Tolokonnikowa, der frühere US-Abwehrspieler Alexi Lalas und der österreichische Comiczeichner Nicolas Mahler angehörten.

Bei den entstandenen Porträts handelt es sich nicht um «öd abfotografierte Spielerköpfe, sondern beeindruckende kleine Kunstwerke zum Sammeln und Einkleben», wie die Herausgeber des «Tschuttiheftli» betonten (siehe Bildergalerie unten). Zahlreiche am Projekt beteiligte Künstler liessen es sich denn auch nicht nehmen, die Vernissage persönlich zu besuchen. Einige reisten eigens aus Deutschland, Grossbritannien oder Russland an.

«Es ist schön zu sehen, dass unser Projekt Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern zusammenbringt», sagt Silvan Glanzmann, Präsident des Vereins «Tschuttiheftli», der die Sammelbilder seit 2008 herausbringt. Gewinnabsichten gibt es keine: «Letztlich ist es genau das, was wir mit unseren Bildern wollen: Einen Beitrag zu einer Fussballkultur leisten, in der es ums Mitfiebern mit den Teams geht, um grosse Gefühle – nicht um Kommerz.»

David von Moos

Hinweis

Ab sofort sind das neue Tschuttiheftli und die dazugehörigen Sticker zur Fussball-WM an über 60 Verkaufsstellen in der Schweiz und unter www.tschuttiheft.li erhältlich. Das Sammelalbum kostet 4 Franken, eine Tüte mit 10 Stickers 1.50 Franken. Pro verkaufte Tüte gehen 10 Rappen an das Hilfswerk Terre des Hommes Schweiz. Der übrige Verkaufsertrag dient zur Deckung der Produktionskosten, die Künstler erhalten eine kleine Spesenentschädigung für ihre Arbeit.

Diesen Artikel finden Sie unter:

<http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/zentralschweiz/luzern/das-kunstprojekt-tschutti-heftli-geht-in-die-sechste-runde;art92,1229527>